

## Klosterbürstenmassagen

„Bürstenmassagen haben weitaus mehr Effekte auf unseren Körper, als man zunächst meinen mag. Die Durchblutung kleinster Gefäße (Mikrozirkulation) wird angeregt, der Lymphabfluß gesteigert und das Immunsystem immens angeregt“ bestätigen neben Dr. Leuchtgens, Präsident des Kneippärztebundes, FA f. Balneologie und Naturheilverfahren viele Mediziner aus allen Fachrichtungen.

Die Bürstenmassage mit der Klosterbürste, eine Bürste mit Kupfer, Zink- und Bronzebeschichtung, erzeugt bei Reibung einen minimalen Strom, der die gebürsteten Bereiche sofort entspannt und revitalisiert, die Bildung von Histaminen anregt, die auf natürliche Weise das Herz-Kreislaufsystem beleben und stärken.

Vor allem Menschen, die unter niedrigem Blutdruck oder unter Blutdruckschwankungen leiden, sind vom positiven Effekt überrascht. Das Blut kann vermehrt in die freien Kapillaren fließen, es kommt zu einer Umverteilung des Blutflusses, große Gefäße werden entlastet, der Blutwiderstand verringert, und es kann zu einer Absenkung erhöhten Blutflusses kommen. Die Massage hilft ebenfalls bei der Behebung von Funktionsstörungen innerer Organe, z. B. bei Darmträgheit, Infekte, Öeme und Bindegewebschwächen können vermieden werden.

Die Bürste ist geeignet für Allergiker und ebenfalls effektiv gegen Cellulite ( Bindegewebsstraffung). Die Massage ist zu allen Jahreszeiten erholsam und wirkungsvoll. Nebeneffekt ist eine glatte, weiche Haut mit intaktem Säureschutzmantel; die Hautalterung wird verzögert und auch trockener Heizungsluft oder kalten Wintertemperaturen kann die Haut trotzen. Eine Bürstenmassage wird als Ganzkörperanwendung durchgeführt und danach ist es sinnvoll, ca. 10 Minuten warm nachzuruhen.